Krähler vom Westerwald

wur Landwirtichaft, Obft- und Gartenbau.

hachenburger Tageblatt.

.. 3lluftriertes Conntageblatt. ..

nicht Bebel, Dachenburg.

le

cute

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhübel, Sachenburg.

Ericheint an allen Werttagen.

Bezugspreis burch die Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgeld.

Hachenburg, Montag ben 30. August 1909

Anzeigenpreis (im Boraus jahlbar): die sechsspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Retlamezeile 30 Big.

hangen und Bangen . . .

mungsbilb aus ber Reichshauptftabt.) Berlin, 28. Muguft nachm. Graf Beppelin bat foeben bem Raifer gemelbet, baf bie Mins funft in Berlin beute nicht mehr ftattfinben werbe, ba bas Luftichiff infolge bes ftarfen Gegenwindes nur langfam bormarte tommt.

Bergu fdreibt uns unfer Berliner Juh-Mitarbeiter 28. b. M.: Das hat uns noch gefehlt!

son gestern am Frühabend bereitete sie sich vor, die stätlichichung, die heute über Berlin lastet. Missatte man die Wetterprognose geprüft. Günstig gerade nicht, was man da zu lesen besam. Aber mm datte man es sich doch nicht vorgestellt. Es Kun, warum sollte es nicht regnen? Erstens in Sommer überhaupt. Und zweitens an Zeppelinm besonderen. Es regnete also. Aber wie regnete dan weiß, was ein Landregen ist. Wan weiß was ein Blabregen ist. Wan weiß was ein Blabregen ist. was weiß man and Blade und Landregen ist, das weiß man Kan ersuhr es. Mühsam kämpste man sich mit hirm gegen die ichrägen Wassersluten vorwärts. diem hatte man natürlich aufgespannt; weil es goh. me bak Aufipannen des Schirmes indes nicht im m. Ran wurde auch so naß; flitschenaß sogar. Diend man mit Butbliden die vorübersausenden, wosten Esettrischen und Autoonmibusse und die zotelnden, nicht minder vollen Pferdeomnibusse hallte einem plötzlich aus der trodenen Höhlung missurs entgegen: "Unterbrechung der Fernfahrt sien Beppelin." "Bwischenlandung dei Ostheim." lerbruch." "Umfangreiche Reparaturarbeiten." Man wilt des mit klammen Fingern seinen Rickel hervor mit des ein Beitungsblatt ausgehändigt, das nach wir eine normiesischwammige Lumpenmasse millen in eine pappig-schwammige Aumpenmasse melt war. Im Weiternassverben warf man einen win "Natürlich, bei diesem Wetter fann er jo kwasicht ein Wagen fuhr in schlanken mitten durch eine Pfütze, und von den Pferdehusen inem das schmubige Wasser über Gesicht und mit war ertstiebt.

dan entfliegt.
dan ift umgezogen; fühlt sich wohl und Die Lampe brennt. Das ohnmächtige An-das-Alatichen des Regens erhöht das Gefühl der friedwarmen Geborgenheit. Man hat zu Abend gegessen, und Laune sind aufgetaut. Nun glinnt die und Laune sind aufgetaut. und mit spiken Fingern nimmt man das regen-nismeiche, übelbespriste Leitungsb'att wieder zur Die Hausfrau stöst bei seinem Anblid einen ubidrei aus: und sie präsentiert einem das Abendde drei aus; und sie präsentiert einem das Abenddes der Bote längst ins Haus brachte. Mit einem
t det Erleichterung läßt man das in der Stadt ert lin den Bapiersorb fallen. Es flattert nicht, es
t lind num sindsert man das neue Exemplar.
In es ja auch seucht; aber es bildet doch einen
den Fortschritt gegen das Luzusezemplar von unterNam liest mit streng gekrauster Stirn. Hm., bm.,
bilde bildet sich die Abersengung: "Es ist ja nur
in ichlimm". Freilich, als man vor dem Zubettgeben
annal die Roje aus dem Fenster stedt, wird man nal die Naje aus dem Fenster stedt, wird man bebenklicher. Dieser Regen! Und jur Hausfrau ummer binein bringt bie melancholische Frage: es nicht für möglich, Kind, dag es nur in tagnet? Und daß wir morgen gutes Wetter

und man entflieht.

ill's morgen geworden. Gutes Wetter? Rein, rade nicht. Bleigrauer Himmel. Immerhin, es nicht mehr. Es kann sich noch aufklären. Das hatt bringt weitere tröstliche Kunde. Glatte im Kürnderg: Beendigung der Reparatur; Wiederbes Fluges. Om, hm, hm. Man wiegt den das nur gut geht! Wieder gilt ein prüsender dimmel, der noch in gleichem Bleigrau drückt. Dimmel, der noch in gleichem Bleigrau drückt. Dann strebt man hastig weg. Auf der den sucht man sich durch Belausigne der Gespräche schwarzgallige Vestimung zu klären. Das hilft in Schwarzgallige Vessimmsten hört man da und Schwarsgallige Beffimiften bort man do und diempo ins Bureau. An andern Tagen läst man Beit. Aber heute. Man muß doch ein gebildetes Epräch über die Chancen Beppelins führen. Und mie man ins Bureau tonunt, ist dieses Männer-ichon in vollem Gange. Alle find ichon da. west offensichtlich den Sinn für Pünktlichkeit. ble eigene, untrügliche Meinung jum besten; bie die bisber viel wilber geichleppt und geflattert bie das leife Sudwindchen nur wenig beein-

eklich ift die unträgliche Meinung der ernfthaften Ran hat fic barauf geeinigt, das der Luftgraf Begen 9 Uhr abends eintreffen merbe. dem Fenster: "Kinder, es slärt sich auf." Alle ind sehen Bachlage. Und die Debatte hebt von an die Sacilage. Unio die Zelearamm be-

fannt murbe. Es bejagt nicht, wann der Buftgraf ein trifft, fo bag es auch noch lett beigt: Sangen und Bangen . . .

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ 3m Sinblid auf die Ergebniffe des Finalabichluffes ber Reichshauptfaffe für 1908 bedarf es bei der Auf-ftellung des Reichshanshaltsetats für 1910 einer befonders vorsichtigen Schätzung ber im nächsten Jahre gu erwartenden Einnahmen. Die Rechnung für 1908 ichlieht mit einem erheblichen Fehlbetrage in den Einnahmen ab, Insbesondere haben die Bolle 121 Millionen Mart weniger eingebracht, ais veranschlagt war. Unter diesen Umständen werden auch dei Hinzurechnung der durch die neuen Steuergeiebe zu erwartenden Mehrerträge die Reichseinnahmen aus Föllen und Steuern im Jahre 1910 taum einen zwischen 1400 und 1500 Millionen Mark liegenden Betrag überkeigen. Daneben ist zu berücksichtigen, daß auch die Einnahmen der Reichspolit und Kelegraphennerwaltung um 21 Williamen die Vernechte Telegraphenverwaltung um 21 Millionen, die der Reichseisenbahnen um 9 Millionen und diejenigen aus dem Bantwesen ebenfalls um 9 Millionen Mark hinter dem Boranschlage für 1908 zurückgeblieben find.

Boranichlage für 1908 zurückgeblieben innd.

+ In einem gemeinschaftlichen Erlasse haben in Preußen ber Finanzminister, Landwirtschaftsminister, Handelsminister und der Minister des Innern Ausführungsbestimmungen zum neuen Stempelgesch verössentlicht. Unter gewissen Boranssehungen fann der Stempelstenersat für Ausländer für Jahres- und Lagesjagdindeine dis auf den Sah für Inländer, 7,50 Marf und 1,50 Marf, ermäßigt werden. Für die Bestenerung der Jagdpacktvoerträge und Jagdabschußverträge sind besondere Bordruck bergesiellt. Für Genehmigungen zur Beranitaltung von Lusibarfeiten treten an die Stelle der disherigen vier Kordrucke els. Bei Ramensänderungen tritt eine Ersendrucke von Lusibarkeiten treten an die Stelle der disperigen vier Bordrude elf. Bei Namensänderungen tritt eine Ermäßigung des Steuersates auch aus Billigkeitsgründen ein. Hur Bälfe dürfen an Stenwelabgaben und Ausfertigungsgedühren nicht mehr als höchstens 3 Mark erhoben werden. Hur Bersicherungsgesellschaften, dei denen Berlängerungen eines Bersicherungsverbältnisses in großer Bahl vorkommen, empsiehlt sich die Bersienerung im Wege der Absindung. Sonst tritt Einzelversteuerung ein, und zwar so, daß der Stempel von den Bersicherungsunternehmern zu der ursprünglichen Urkunde oder zu den Beitragsguiftungen beigebracht wird. Beitragsquittungen beigebracht wird.

+ 3m preußischen Landtag mar unlängst die Borlegung eines Gesebes geforbert worden, wonach Aleinhandeles ausschuffe bei ben Sandeletammern gebildet werden follen, bamit für eine ausreichende Bertretung des fleinen Kaufmannstandes in ben Sandelstammern geforgt fei. Raufmannstandes in den Handelstammern geforgt set. Jedoch hat die Regierung die Eindringung eines solchen Gesehes sunächst nicht für notwendig gehalten, da es ausreichend erschien, die Handelskammern zur Bildung von Kleinhandelsausschüffen anzuregen. Und diese Unregung ist inzwischen an die Kammern ergangen. Daraufsinden fichon eine Reihe von Kammern aus den ihr anderen Wellkaussen Wellkaussen was Detaillistendands heiendand gehörigen Bollfaufleuten bes Detailliftenftanbes befonbere gehörigen Boltausselmen des Veratumenstandes besondere Ausschüfte für die Wahrnehmung der Interessen des Klein-handels gebildet. Indessen regen die in Hamburg und Bremen gemachten Ersahrungen mit der Einrichtung von Kleinhandelskammern keineswegs zur Nachabnung an. Eine gesetliche Kegelung würde, wenn sie je notwendig wäre, daber diesen Weg zweisellos auch nicht wählen. Bielmehr tann man annehmen, bag es fich babei nur um eine gefestich feftzulegende Bollmacht bes Minifters handeln murbe, die Einrichtung von Rleinbandelsausichuffen bei ben Sandelsfammern ben örtlichen Berhaltniffen entsprechend

+ Mit bem 1. September b. 3. werden die Rach-gahlungen ber Wehalter an Offigiere, Unteroffigiere und Benmte ber Armee beenbet fein. Die Rachsahlungen sind disher der armee peendet jein. Die Rachsahlungen sind disher derartig erfolgt, daß möglichst alle Angehörigen ein und desselben Dienstgrades innerhalb eines Truppenteils gleichzeitig abgefunden wurden. Zuerst sind die Unterossissiere und unteren Beamten, dann erst die oberen Beamten und Offisiere berücksichtigt worden.

+ Bie verlautet, find in letter Beit Anderungen ber Bestimmungen über die Sonntageruhe ins Auge gefaßt worden. Einmal follten bie Bundesraisvorichriften über worden. Einmal sollten die Bundesratsvorschriften über die sür die verschiedensten Gewerbesweige zugelassenen Sonntagsarbeiten abgeandert werden. Diesen Blan scheint man nach gründlicher Erwägung und Erörterung der Angelegenheit sallen gelassen zu haben. Es dürste sich eben berausgestellt haben, daß die gewährten Ausnahmen noch nötig sind. Der zweite Blan bezog sich auf die Anderung der Sonntagsrubevorschriften für das Handerung der sind umfassende Erhebungen veranstaltet, die zur Sammlung eines weitschichtigen Materials geführt haben. Ehe dieses durchgearbeitet und namentlich ehe die dabei zur Schilderung gelangten sattischen Verhältnisse geprüft sein werden, wird noch eine geraume Zeit vergeben. fein werben, wird noch eine geraume Beit vergeben.

Hue In- und Husland.

Roftock, 28. Mugust. Die Berhanblungen in ber Ber-fassungsfrage werden in der nächsten Woche sortgesetzt, und man glaubt auf beiden Seiten, durch Abanderung besw. Reueinbringung der Regierungsvorlage zu einer Einigung zu fommen. Die Berhandlungen unter den 18 Serren sind

Madrid, 28. August. Die spanischen Truppen, die bei Agua operieren, erhielten weitere Berstärfung burch 400 Leute bes Quebbanastammes. Diese Abteilung schlug in einem Treffen ben Feind, brachte ihm erhebliche Bersuste bei und rückte bann weiter vor.

Salonifi, 28. August. Gegen ben Bandenführer Sandansky wurde ein Anschlag ausgeführt. Sandansky wurde an der Brust verwundet und begab sich selbst in ein Spital. Fünf Bulgaren, die der Tat verdächtig sind, wurden verhaftet.

Bes. 28. August. Der gefangene maroffanische Thron-pratendent Bubamara ift in einem eifernen Rafig in Ges eingetroffen.

Militärverschwörung in Griechenland.

Die Jungtürken machen Schule. Rachbem lediglich mit Silfe ber ihnen ergebenen Offiziere und Mannichaften bas alte Regime in ber Turtei gefturgt worden ift, verfucht man nun auch anderswo ihr Beispiel nachzuahmen. Gang unerwartet bat fich im griechifchen Offigierforpe eine repolutionare Bewegung entwidelt, die gu ben ernfteften Ronfliften führen burfte, wenn ihr nicht noch rechtzeitig Ginbalt geboten mirb.

Aus Athen mird barüber gemelbet: Einer Abordnung von Armee umd Marineoffizieren, die bem Minister-prafidenten eine Busammenstellung von Beschwerden überreichen wollte, murbe von biefem ber Empfang verweigert, weil die Abordnung aus bestraften Offizieren bestände und die Art der beabsichtigten Aberreichung der Beschwerdeschrift gegen die Borschriften verstoße. Die Offiziere der Garnison haben sich infolgebessen zusammengetan und wernnstalten. Der Ministerrat ist zusammengetreien, um sieher die Love zu hereien über die Lage zu beraten.

Bie ichmierig ploblich bie innere Lage des fleinen Ronigreiches geworben ift, geht aus ber weiteren Melbung bervor, wonach Ministerpräsident Rhallis zurücketreten ist. Die Bilbung des neuen Kadinetts soll Michalis übertragen sein. Biele Offiziere und Unteroffiziere lagern mit einem Teil der Garnison außerhald Athens.
Die griechische Armee, die so mit einem Male der Herd einer antidpnastischen Berschwörung geworden ist, war von jeher die Trägerin des allgriechischen Gedansens.

Ihre jest so ploslich au Tage getretene Unbotmäßigfeit ift als ein Ausfluß ihrer Ungufriedenheit mit ber burch bie politische und sinanzielle Lage des Königsreichs bedingten Nachgiedigkeit in der fretischen Frage anzusehen. Wan hat bereits von der Abdankungsabsicht des Königs gesprochen; diese Rachricht ist mit Recht dementiert worden, obgleich es verständlich erscheint, daß König Georg, ber fich bemuft bat, ber ichwierigen Lage in feinem Lande Berr au werben, Augerungen getan bat, die gu einer folden Annahme berechtigen.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Kaiser trifft Sonntag abend mittels Sonderzuges in Swinemunde ein und begibt sich sofort an Bord ber Dobensollern", die inswischen dort vor Anfer gegangen ift. Auch die Begleitschiffe der Kaiserjacht "Emden", "Liethen" und "Sletoner" sind bereits vor Swinemunde eingetroffen.

* Die Kronprinzeisin traf mit ben Bringen-Sohnen, von Beiligenbamm fommenb, auf der Wildpartstation ein und begab fich ins Marmorpalais.

* Un ben beutichen Raifermanovern wird auch Bring Endreas von Griechenland teilnehmen.

Dergog Deinrich, ber Gemahl ber Ronigin Bilhelmine pon Solland, ift in Berlin eingetroffen.

Die Barin ift seit acht Tagen bettlägerig, ihr altes pervoses bergleiben ift wieder beftig aufgetreten. Alle Borbereitungen gur Krimreise wie gur Italienreise find bereits getroffen; boch konnte diese Kransheit die Krimreise in Frage ftellen. Der Bar wurde alsdann die Italienreise allein

Deer und Marine.

Die Biebereinführung bee Brafentierene in Ofterreich steht bevor, In mittarischen Kreisen verlantet nämlich, bas mit dem im Derbst gur Ausgabe gelangenden Entourf zu dem neuen Exerzierreglement für die Fuhtruppen die seit awanzig Jahren abgeschaffte Ehrenbezeigung des Präientierens wieder eingeführt wird.

& Echiefiverfuche in ber frangöfifden Marine. Bei den Schiefverfuchen des Bangers Canbe gegen bas alte Banger ichiff Jena burchichlugen mehrere Granaten ben fiarten Mittelpanger ber Jena und richteten burch Spitterwirfung im Innern bee Schiffes große Berbeerungen an.

Kongreffe und Versammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

** 38. Berbandstag Deutscher Architekten- und Ingenieursbereine. Der 38. Berbandstag Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine in Darmstadt wurde durch den Borsisenden Ingenieur Reverdy-München eröffnet. Unwesend sind eind 70 Berkreiter von Bereinen. Im abgesausenen Geschäftsjadt sind dem Berbande keine neuen Bereine beigetreten. Die Zahl der Mitglieder belief sich am 1. Januar 1909 auf 9435. Nach dem Bericht über den Bermögensbestand beträgt dieser 6832 Mark. Die Derausgabe eines Bürgerhauswertes wurde beschoffen. Es soll in Wort und Bild eine Abersicht sider das Berden und Entsiehen des bürgerlichen Wohnbauses lie ern, ähnlich wie dies bei dem vor einigen Jahren heren gegebenen Berke über das deutsche Bauernhaus der Fall ist. Die Gesamtsossen des Wertes werden auf 100 000 Mark geschapt, die durch Zuwendungen der Städte, Provinzen und bes Bundesrates ausgebracht werden sollen.

Soziales Leben.

* Coglater Frieden im Damburger Schiffahriegewerbe. Die Berbanblungen in Samburg amischen bem Arbeitgeberverbande sur Binnenichiffer und verwandte Gewerbe etnerfeins und dem Berbande der Hafenarbeiter. Seftion Binnenichiffer, sowie dem Bentralverbande der Maschinisten und
heizer andererseits haben zu einer die Ende 1912 gultigen Bereinbarung geführt.

* Vom schwedischen Generalstreik. Nach den Angaben des ichwedischen Ministeriums des Innern beträgt die Zahl der Streifenden zurzeit 255 668, sie hat seit dem 18. d. Mets. um 23 169 abgenommen. In Stockholm selbst dat sich die Zahl der Ausständigen nur wenig vermindert. Die öffentliche Meinung wendet sich gegen eine Bermittlung der Regierung, solange Bertragsbrecher am Streif teilnehmen. Die Ernte wird dei schonem Weiter eingebracht. Der Landarbeiterstreit hat nicht die geringste Bedeutung zu erlangen vermocht.

Die Ankunft Zeppelins in Berlin.

Berlin, 29. Auguft. Seute nachmittag 3 11hr ift ber "3. III" mit bem Grafen au Bord bier wohlbehalten eingetroffen und nach einer Sahrt über Berlin in Tegel glidlich gelandet.

Endlich! Mit Zagen und Bangen murbe biefe erfte Gernfahrt bes "3. III" verfolgt, weil fie unter teinem glüdlichen Stern von ftatten gegangen ift. Erft bie unfreiwillige Zwischenlandung in Mürnberg, dann Bers schlagen in bas Fichtelgebirge; weiter die unfichere Reise nach Bitterfeld und endlich die überaus langfame Fahrt bis Berlin. Bon 71/, morgens bis 121/2 mittags. Wie ein Alp laftete die Sorge auf jedem treuen deutschen Bergen, das nunmehr befreit aufatmet nach der gliiclidjen Landung des jungften Luftfreugers.

Heber die Anfunft und Landung in Berlin liegen uns nachstehende dronologisch geordnete Berichte aus der Reichshauptftadt vor:

Tempelhoferfeld, 101/2 Uhr. Der riefige Paradeplay wird wegen "Raummangels" polizeilich gesperrt. Etwa eine Million Menfchen füllen die ungeheuere Fläche. Mehr scheint der Plat nicht faffen gu tonnen.

Tempelhoferselb, 11% Uhr. Der Raiser, bas Kronpringen-paar und die anderen hier anwesenden taiserlichen Bringen und Pringessinen sind angekommen. Etwas später erscheint die Kaiserin

Prinzessinen sind angekommen. Etwas später erscheint die Kaiserin mit der Prinzessin Biktoria Luise nebst Hofftaat.

Tem pelhoferseld, 12% Uhr. Soeben mit mistitärischer Bünklichkeit kommt das Luftschiff zur Begrüßung des Kaisers an. Es neigt sich mehrmals vor den Majektäten und fährt unter Glodengeläute der Kirchen wie unter den Judekrusen der ungezählten Hundertausende, die auf dem Feld, den Straßen und Dächern der Gebäude weisen, in großem Bogen über den Kreuzberg, kehrt dann wieder über dem Standplat des Kaisers zurück, wo es die verschiedensten Wendungen und Mandver aussührt.

Brandenburger Tor 1 Uhr. Bom Tempeshoserield fährt

Brande nburger Tor 1 Ilhr. Bom Tempelhoferseld fährt das Lustschief etwa 10 Minuten vor 1 Ilhr. Bom Tempelhoferseld fährt das Lustschief etwa 10 Minuten vor 1 Ilhr nach dem Königlichen Schloß, umfährt die Spige adwärts neigend, das Schloß und wendet sich gegen das Rathaus, dessen Lurm ebenfalls umfahren wird. Der Turm ist von Mitgliedern der städtischen Beantentörperschaften dicht besetzt, Eine Musikkapelle begrüßt das Lustschiefi mit dem Liede: "Deutschland Deutschland über alles." Der Ballou, unterstild dann dem Turm der Aktrikten wegene ist. umfreift dann den Turm der Befriftre, wendet fich von hier dur Strafe "Unter den Linden" und fahrt über diese hinweg bis jum Braudenburger Tor. Dort beschreibt es ebenfalls einen Bogen, die Spige tief abmarte neigend.

Innenftabt, 1 Uhr 20. Das Luftichiff fahrt treus und quer, berührt namentlich Buntte, wo ungeheuere Mengen von Schulfin-bern zur Begrüfung bes Ballons Aufstellung genommen haben, führt alsbann über die Friedrichstadt hinweg nach bem Tiergarten

und nimmt die Route nach Tegel. Tegel 1 Uhr 30. Die faiferliche Familie nebft Gefolge ift vor einer Biertelftunde vom Tempelhofer Feld im Automobil angestommen. Rurg vorher traf herzog Abolf Friedrich von Medlenburg ein. Mit ber faiferlichen Familie ift auch Generaloberft von

Zegel, 1 Uhr 50. Goeben ift "B. III" bier gelandet. Graf Beppelin befand fich in ber vorberen Bonbel. Mis biefe ben Erd-

boden berührt batte, wurde ber Graf bom Raifer begrüßt. Die

Rilitartapelle fpielte bas Deutschenlied. Zegel, 2 Uhr. Rach ber Begrugung burch ben Raifer murbe Graf Zeppelin auch von der Raiferin und anderen Mitgliedern der faiferlichen Familie willtommen geheißen. 3m Namen der Stadtvoerwaltung hielt Bürgermeifter Dr. Reite eine warme Anfprache verwaltung hielt Bürgermeister Dr. Reike eine warme Ansprache an den Grasen. Der Bürgermeister wies darauf hin, wie groß die Liebe sei, die die Berliner dem Grasen entgegenbringen. Hierfür sei die Begeisterung von 3 Millionen, die hente mit Ausen und Fahnenmehen zu ihm emporgelodert sei, der deste mit Ausen und Fahnenmehen zu ihm emporgelodert sei, der deste Beneis. Im Annen und im Austrage der Stadt beglückwünsiche und degrüße er den Grasen. Hierouf begaden sich die Majestäten, die den Grasen Zeppelin in ihre Mitte genommen hatten, zum Automobil. Dort ließ der Kaiser seinen Gast zuerst in sein Automobil keigen und setzt sich darauf links neden ihm. Die anderen kaiserlichen derrschaften solgten in weiteren Automobilen Die Fahrt ging auf der Chausser nach Charlottendurg. Der Kaiser und sein Gast wurden von dem Publikum stürmisch begrüßt.

Bon Rürnberg bis Bitterfeld.

Auf der Beiterfahrt von Rurnberg hatte der "Z. III" auf dem gangen Wege mit widrigen Binden zu tampfen. In Oberfranten geriet er in einen Sturm, ber ihn amang, langere Beit ftillguliegen.

Nachbem fofort nach der Landung in Rürnberg die erforderlichen Reparaturen in Angriff genommen waren, war ber "Z. III" gegen 12 Uhr nachts wieder flugfertig. Es wurde dann eine Stunde lang der neue Motor aus-probiert und der Aufflieg auf 2 Uhr morgens festgesetzt. Trot der nächtlichen Stunde hielt eine unabsehdare Menschenmenge am Blate aus, dis das Luftschiff sich langfam und majeftatifch erhob, um bann in nordöftlider Richtung bavonzufliegen, verfolgt von ten begeisterten Burufen und Abichiedsgrußen ber Buichauer.

Das Luftichiff wurde nun abgetrieben und flog etwas westlicher ziehend über Gösweinstein und Bottenstein nach Banrenith, wo es um 7 Uhr morgens gesichtet wurde. Es bat also für die Burudlegung der 70 Kilometer langen Strede Rirnberg-Baprenth faft 5 Stunden gebraucht. Sinter Banrenth wurden die Bindverhaltniffe für furge Beit beffer und ber Luftfreuger tam um 8 Uhr 80 Minuten über bem Aurort Berned in Sicht, von wo die Fahrt nach Munchberg ging. Eine Stunde fpater überflog er Sof, wo er mit fehr beftigem Gegenwind zu tampfen Gegen swolf Uhr freugte er Blauen und ging bann über Reichenbach i. B. in nördlicher Richtung nach Altenburg. In der Raffe von Schmölln bruchen die Flügel von zwei Propellern. Die Fahrt nutzte ver-langsamt werden, und da auf diese Weise Bitterseld erst am iväten Abend erreicht werden konnte, wurde die Bwijdenlandung in Leipzig für notwendig erachtet.

Mahrtverzögerungen. Die außerorbentlich langiame Sabrt bes "Z. III" muß noch auf irgendwelche Borfommniffe gurudguführen fein, fiber bie noch nichts Bestimmtes befannt ift. Denn fondersiber die noch nichts Bestimmtes besannt ist. Denn sonder-barer Weise soll das Luftschiff, das um 10½ Uhr über Sof und gegen 12 Uhr über Blauen gesichtet worden ist, über Hohn einmal um 4 Uhr morgens, über Plauen um 5 Uhr 30 Minuten morgens erschienen sein. Wegen eines geringsügigen Desetts soll in der Nähe von Plauen auch eine Landung erfolgt sein, die allerdings nur wenige Minuten dauerte. Bei dem erneuten Anistieg soll nun ein hestiger Sturm den "Z. III" soweit surückgetrieben haben, daß er über beide Städte erst etwa seigen Stunden später sum sweiten Male gesichtet wurde. Obwohl in den offiziellen Fahrtberichten diefer Bortommniffe bisher nicht Erwähnung getan mar, icheint die Richtigfeit doch festgufteben, bem beim Generalfommando bes Garbeforps in Berlin mar am frühen Morgen folgendes Telegramm eingegangen: "Luftichieff überflog 4 Uhr Sof und nabert fich gegen

5 Uhr 50 Mimiten Blauen. Diefe Behörbe hatte infolgebeffen mit Bestimmtheit auf das punttliche Eintreffen des "Z. III" in der Reichs-hanptstadt gerechnet. Die zu den Absperrungen bestimmten Truppenabteilungen hatten infolgedessen ichon mittags um 1 Uhr ihre Boften bezogen.

gejesten Tage in der Reichshamptstadt nicht tonne, war ungeheuer, weil die Borbereit Empfang des Luftfreugers und feines Meifters in

nach Befanntwerben ber Deibung, bas Beppelle

Die Enttanfchung in Berim

Bieife getroffen maren. Saft fantliche öffentlid. fole Brivatgebaude batten Flaggen- und Beliefengelegt. Biele öffentliche Berfebromittel trum und Fabnichen wie an hoben nationalen Felta ber Berkehr! Seit dem Jahre 1871 bet ber umferer Truppen aus siegreichem Feldsuge, und be Diarstage des Jahres 1888, an welchem der grei beigejeht wurde, bat man in Berlin nicht folde wogen geleben. Schon gegen 4 Uhr konnten die ftragen, die nach dem Tempelhofer Telb f teinem Fußganger überichritten werben, fo bid fich hier die Ruticher, Autos und Droichfen au Um dieselbe Beit war das Tempelhofer Feld von tausenden besetzt. Sie alle musten, das das gunstigsten Falles erst in sehr später Abendstunde lönnte. Bielleicht erst um 9 Uhr. Aber was res dem Berlingst Er harrt und harrt ohne Erft als befannt wurde, daß Beppelin an bem bei Tage überhaupt nicht, auch nicht gu febr fpater tommen murbe, da murrte die Menge ob ber Ent Richt gegen ben Grafen, ben alle lieben, sondern bas Geschid, bas ben Liebling bes beutschen Bollo folgt . . .

Landung in Bitterfeld.

Graf Beppelin und ber Kronpring fuhren ben schiff im Automobil bis nach Leipzig entgegen mittags 5,15 Uhr überflog "B. III" in ruhiger bie Stadt Leipzig. Um 6 Uhr 25 Min. lande Luftschiff in Bitterfeld gliidlich. Graf Zeppelin b Die Racht über in Bitterfeld zu bleiben und am Emmorgen die Beiterfahrt nach Berlin anzutreten Abfahrt von Bitterfeld erfolgte Sonntag moren Uhr mit Graf Zeppelin an Bord.

"3. III" auf ber Rudfahrt.

Am Sonntag abend 11,24 Uhr murde bie Rich mit bem Rurs nach Gubmeft angetreten. Der I erfolgte unter ben hurrarufen ber zum Abschied nenen Offiziere und Mannschaften und bes noch zu versammelten Bublifums. Auf ber weiteren Jahn bas Luftschiff einen Bruch bes zweiten vordern pellers erlitten. Ein Stud bes Propellers burch die Bulle, fo daß Bas ausströmte. Obgleich ber sich durch Ballastabgabe hochhielt, zog man es vor Fahrt abzubrechen. Das Luftschiff ging auf der i bei Bülzig nieder. Die Reparatur dürfte zwa beauspruchen.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 31. Anguft. Sonnenaufgang 510 | Montuntergang Connenuntergang 1821 Raturforicher hermann Beimholy geb. - 1870 S bei Roiffeville. - 1880 Ronigin Bilhelmine von Holland g

O Kinderzeichnungen. Der Erwachlene geht meilt es an den Beichnungen fleinerer Kinder vorbei. Uchilosist schon der günitigste Fall. Ist er ein Dausdesteten noch einer, der einen etwas langgedebnten Brettersam eigen nennt, dann wird ihn ungetähr das "tonträrste teil" vom Entsüden überfallen. Eine gediegene But nach Ein Kind, ein Stüd Kreide, eine Band: das genückt werden die fünstlerischen Berfucke der Kleinen schaftliche bedecken. Im Rotsall werden die Steinflicke Sträßen berhalten müssen. Reuerdings hat sich die karbiesen herhalten müssen. Reuerdings hat sich die karbiesen kaunft angenommen. Und forgsame Sababen in dien Werfen die Erseugnisse findlichen Sa

Fremdes Gut.

Roman von Lothar Brentenborf.

15. Fortfeining.

Rachbrud perhoten.

Biel früher, als es mohl unter anderen Umftanben geschehen sein würde, verabschiedete sich Hardenegg, benn er hatte die Hoffnung ausgegeben, ein nochmaliges Allein-sein mit seiner Berlobtenherbeizuführen. Bon Empfindungen sehr widerstreitender Art erfüllt, verließ er das alte Haus; alle biefe Regungen aber vereinigten fich boch folieglich in bem einzigen Gedanken: "Wie unbequem auch immer ber Allte sein mag, die sinnbetörende Schönheit der Tochter wiegt alle seine Fehler und Narrheiten auf."

Am Tage ihrer Abreise hatten Kostomarow und feir Schützling nicht mehr als elf Meilen gurudgelegt. Auch mahrend ber furgen Gisenbahnsahrt augerte fich ber mort targe Alte nicht über fein pachftes Biel, und Emald felbft war nicht recht in der Stimmung, zu fragen und zu plaudern. Aber es sette ihn doch in Erstaunen, als Kostomarow an einer ganz kleinen, unbedeutenden Station, die der Jüngling bis dahin nicht einmal dem Ramen nach gefannt hatte, ihn jum Musfteigen aufforberte. In einem Gafthofe, beffen Bequemlichfeit gang ben Berhaltniffen eines winsigen Landstädtchens enfprach, nahmen sie Quartier. Alls sie die ihnen angewiesen Bimmer betraten, sagte Kostomarow nur: "Wir werden vielleicht einige Lage hier bleiben, und da ich verschiedene Erkundigungen eins susieben babe, tann ich dich natürlich nicht überall bin mit mir nehmen. Du mußt sufeben, wie du bir in diesem Refte bie Beit vertreibit."

Er ließ ein einfaches Abendeffen beraufbringen und ftellte in feiner rauben, furgen Uri ein fleines Berhor mit bem aufwartenden Dladden an. Sie follte ibm Mustunft geben über eine Ungahl von Berfonen, die feiner Meinung nach in bem Stabithen ober in beffen nachfter Umgebung wohnten. Nachdem die burftige Dablseit ichweigend beenbet worden war, hinfte Koftomarow sum Fenfter und bentete auf eine ichwerfällige Gebaudemaffe, die gang nabe auf einer Unbobe lag.

"Bas du ba fiehft, ift ein altes Ciftercienferflofter", fogte er. "Es ift ftart im Berfall beariffen, benn ichon seit beinahe hundert Jahren wird nur noch ein kleiner Teil davon als Armenhaus benutzt. Aber ich rafe dir bennoch, morgen hinauf zu wandern. Die Kapelle ist eine Sehenswürdigfeit.

"So fennen Sie biefe Stadt febr genau, Berr Roftomarom? Sie haben vielleicht felber früber einmal bier

"Rein! Und merte dir ein für allemal, daß ich es nicht liebe, nach Dingen gefragt zu werben, welche meine Berfon und mein vergangenes Leben betreffen. Und nun ift's Beit, gu Bett gu geben."

Am nachiten Tage war Ewald wirflich in die alte Abtei binaufgestiegen, ur' die ernfte Einfamkeit bes ehrmurbigen, verfallenben Baumerts, in welchem er fich fonit balb su Tobe gelangweilt haben murbe, mar gerade biesmal pon mobituender, fast erhebenber Birfung auf fein Gemut gemefen. Bier fand er Beruhigung für all bie smeifeliden, qualenden Empfindungen, welche am erften Tage nach der Flucht aus dem Elternhaufe notwendig über ibn tommen mußten; und als er Roltomarow am Abend Bericht erftattete über alles. was er gefeben, ichien auch biefer mit ibm aufrieben.

Du haft nun Beit und Gelegenheit gebabt, dir beinen gestrigen Enischluß nochmals zu überlegen", sagte er, ihn scharf beobachtend. "Benn du ihn bereust, so ist dir jest noch die Möglichkeit gegeben, umzukehren. Sage mir also offen und ehrlich deine Meinung."

Emald hielt ben Blid bes Alten aus, ohne mit den Bimpern gu guden.

"3ch will bei Ihnen bleiben, Berr Roftomarow!" ermiberte er, und mit einem Ropfniden bes Greifes mar die Sache abgetan.

Der folgende Morgen mar wieder bell und fonnig, und Ewald hatte beute wahrlich wenig Freude baran gehabt, wenn er noch einmal in das duftere Cistercienser-floster geschicht worden ware. Aber Kostomarow dachte auch nicht daran; er hatte vielmehr eine ganz besondere Aberrafchung in Bereitichaft. Bor ber Tur bes Gafthofes bielt ein leichtes, einspanniges Korbwagelchen, und ber Alte forberte feinen Schüpling auf, fich gur Fabrt bereit au machen.

.Es gebt über Land*, sagte er, halte die Augen offen; aber frage nicht viel. Mir ift heute nicht um

Und nun fuhren fie in flottem Trabe über den plat jum Stadtchen hinaus. Emald fab, bag fie miffen einer überaus ammutigen und fruchtbaren ichaft befanden, und es gab für ihn rings umber gu ichanen, bag er die Unnehmlichkeit einer Unterhaltung durchaus nicht vermißte. In ber I er feinen Begleiter taum je auvor fo ichmeigfam ge gerate heute. Die machtige Geftalt mar ge aufammengefunten, und die fnochigen Sande, melde bem Griff bes Rruditod's gefaltet maren, sitterten of

ob ein Erichauern über ben Leib bes Alten ginge. Je länger die Fahrt andauerte, besto großer Roftomarows innere Erregung su werben. eine scharfe Wegbiegung passiert hatten, richtete er sa auf und befahl dem Autscher mit heiserer Stim-halten. Die Landstraße war hier ziemlich steil ange fo daß sie von der Stelle, auf welcher sie sich der einen weiten Rundblic über die Gegend hatten. wogende Getreideselder und saftig grüne Wiesen die sanft abfallenden Hänge, nach oben bin üben grenzt von dichtem Forst, desse dunde sich ringsum erstreckten, so weit nur das Auge tomie. Auf einer Höhe zur Rechten der Beschaum erhob sich ein stattliches, in den edelsten gotischen be ausgeführtes Gebäude, das mit seinen zahlreichen blin Fenstern, seinen Zinnen, Erfern und Türmchen in dieser reichen landschaftlichen Umgebung, die es beberrichte, einem wirflichen Fürftenichloffe glich.

Ewald wollte eine Frage tun, aber et buidte fie raid, als fein Blid auf Koftomarow fiel Saupte des Miten mußten feltjame Dinge porgebeit fein Gebaren war fonderbar genug. Erft breitele Arme aus, wie wenn er etwas Unfichtbares, an feine Bruft bruden wollte; bann pergerrten f Buge feines fouft fo unbeweglichen Gefichts au einer Brimafie, und mabrend er die geballte Fauft wichtung des blinfenden Schloffes bin ichuttelte. wieber jene unartifulierien Rebitante pernehmlich. ein innerliches Lachen flangen und die doch licher waren, als ber heftigfte Ausbruch eines unbe

Sornes. Endlich, nach Berlauf von Minuten, schien Kolon wieder zu sich selbst zu kommen. Go schnell es labmes Bein gestattete. fletterie er vom Bagen bend Indlider Bhantaffe feligebalten. Dabet mar es remi influtiellen, bas die dir ber Sinderzeichnungen, erbeftipe auffallend ben Beichnungen glich, bie porgefchichtlichen Soblenbewohnern und von ben geniten tiefflebenber Boller besten. Das Rind maben eine Wiederholung ber Kulturgeschichte. Beibt boch auch ein Beien unferer Beit. Ber mit beibt ooch auch ein Welen underer Zeit. Wer mit im Bild jest durch die Städte wandert und auch den innungen an Bänden und auf Fliesen seine Auften zuwendet, wird sich über die neue "Kunstrichtung" iberall die primitiven Wiedergaden von Lustderunden Ballons wird man seiten sinden. Damitden" die lauggestreckten Zeppeline mit ihrem mit die tindlichen "Leinewäude". In unseren Tagen, Bevelinbegeisterung den Siedepunkt erreicht, kann nicht gleichgultig bleiben. Sein Gestaltentried hält seine Seele erregt. Und es darf vielleicht die Orafion für den greisen Grafen sein, die innigste das lein Werf die Schöpferseele des Kindes erfüllt. Ist brausendes Hurra rusen die Kinderzeichnungen

redutg, 29. Auguft. herr heinrich Roch, unfer aut, ift jum 6. September ju einem breimochentarficen Borturner-Musbilbungsfurfus nad Berlin

burg, 28. Auguft. Auf Antrag ber Sandelstam-M. angeordnet, daß vom 1. Ofober d. 36. ab enengüge zwischen Engers und Grenzau auch am Meuchtet werben. - Beute gegen Morgen in he wurde im Cahensln'iden Saufe ein Ginbruch Der Ginbrecher ift burch bas Magazin ins r vorgebrungen, hat dort aber nichts erbeuten bu et offenbar im entscheibenben Moment von ten geftort worden ift.

n Si

Hidis r Am

bit, 27. August. Unsere Gegend fteht seit gestern ber militärischen Serbstübungen. Rachdem bon feit Wochen überall in ben Ortschaften eifrig gen getroffen, um ben Baterlandsperteibigern is Standquartier so angenehm als möglich zu n ift heute das Kaiser Wilhelm-Regiment Nr. 116 Nichen hier eingetroffen. Morgen beginnt auf un-öhen das Regimentsexerzieren. Der llebungsplatz ich zwischen Meudt, Ettinghausen, Nieder-Ahr, mhahn, Salz-Noth und Walmerod aus, liegt also in bet Mitte zwifden Montabaur, Befterburg damar. Bahrend bas Regiment bis jum 10. Gepwier im Standquartier bleibt, trifft am 2. Gepbas 168er Infanterie-Regiment (Garnison Offenarbach) ein und bezieht bis zum 10. September begend Quartier. Alt und Jung freut sich done Manöverzeit, die doch einmal reges Leben me fonft fo ftille Gegend bringt.

Menburg, 28. August. Die diesjährige Gauturns it auf den 5. Geptember feftgefest. Die Turner bm oberen Dillbegirt treffen fich morgens 8 Uhr am Bahnhof herborn, die übrigen Bereine ich unterwegs an. Bon Berborn geht es zu ber Chringshaufen nach ber Dianaburg, wo auch gen Bezirfe bes Gaues bis 1/.12 Uhr eintreffen. wird der Marsch gemeinsam fortgesetzt und führt Driedorf. beilftein, bann über Beilftein nach Driedorf. baben die herren Pfarrer fich bereit erflart, be Bortrage an den Ruinen gu halten. Es eine icone Wanderung geben, die die Mühen iches reichlich belohnt.

mmer noch emfig bei ber Arbeit und versenden weber ihre verheißungsvollen Schwindelbriefe in

alle Weltgegenben. Diefer Tage erhielt ein Mann in Neuwied einen berartigen Brief zugesandt. — Die ftädtische Bolizeiverwaltung in Dillenburg hat sich feit einigen Tagen einen Polizeihund zugelegt. Stadtverordneten in Etmburg bewilligten gur Befchaffung eines Batengeschenkes für bas neue Linienschiff "Raffau" eine Beihilfe von 100 Mt. - 3m Boolologischen Garten in Frankfurt a. M. wurde vorige Wodje das indische Rashorn, das icon längere Zeit frant mar, getötet. Die Tötung nahm Stabsarzt Prof. Dr. Marg durch Ginfprigung von zwei Gramm Scopo- lamin vor, wovon ein Taufenoftel Gramm zur Tötung eines Menfcheit genügt. - Der Student Rade aus Daing, ber feinerzeit nachts vier Mitglieber feiner Familie getotet bat, ift aus ber Irrenanftalt wieder in Untersuchungshaft gebracht worden. Das Obergutachten folgt später.



Das Boltsfeft im Bergnügungspart hatte am Donnerstag einen gahlreichen Befuch berangezogen. 8205 Berfonen paffierten an

diesem Tag das Portal der Ausstellung. Im Meeraquarium ist der erwähnte Transport aus Helgoland bereits eingetrossen. Er enthält eine große Jahl verschiedener Schwämme und Algen, sowie Einsiedlerkrebse mit lebenden Parasiten, alles in Formen und Farben, wie sie noch niemals

Nah und fern.

O Rabel Emben Portum Teneriffa. Diefer Tage iff bas Rabel Emben Bortum—Teneriffa bem allgemeinen Bertehr übergeben worden. Es ift ber erste Teil bes neuen beutichen Kabels, bas nach Brafilien gelegt werden und dem deutsch-südamerikanischen Berkehr dienen soll. Im September vorigen Jahres ist mit der Legung begonnen worden, so daß daß ganze Kabel dis nach Tenerissa, das rund 4000 Kilometer lang ist, in noch nicht ganz einem Jahre vollendet wurde. Das Kabelende führt zur Station Cruz, die ausschließlich von deutschen Beamten beseth worden ist. Aber die Weiterführung bestehen und einige Kweisel julasern als wan zwischen einer und noch einige Zweisel insofern, als man swischen einer un-mittelbaren Durchlegung bis Bernambuco und einem Umweg von ungefähr 1000 Seemeilen mit Zwischenstation Monrovia über Liberia ichwantt.

o überfälle auf Frauen. In Leipzig erregen zwei brutale überfälle auf Frauen in hohem Grade die öffentliche Meinung. In Iohannistal, einer der großen Leipziger Barkanlagen, wurde die Bojährige Schriftieterswitwe Nebrich aus Reudnit von einer unbefannten Berson durch einen Stich in den Rücken getötet. Die Frau murbe besimmingsloß aufgefunden und verstarb, ohne nähere Angaben machen zu können. Der Borfall erregt um so größere Bestürzung, als am Tage vorher ein junges Mädchen an derselben Stelle einen Stich in den Rüden erhielt, der aber glücklicherweise nicht so schwere Folgen hatte. Man vermutet, daß es sich um ein und denselben Täter handelt. Bisher hat man seine Spur von ihm.

o Berhaftung eines Weiftlichen twegen § 175. Der englische Geiftliche Eunningham aus Irland, ber fich mit seiner Gattin in Rurnberg auf der Durchreise befand, wurde wegen Bergehens nach § 175 R. Str. G. B. durch die bortige Bolizei in Saft genommen; er foll sich an einem taubstummen jungen Mann vergangen baben. Die feitens bes Berhafteten angebotene Kaution in Sohe von 10 000 Mart ift von ber Staatsamwaltichaft gurudgewiefen

O Raubmord. In ber Racht jum 28. ift in Bornim bei Botsbam eine Frau Ban ermordet worden. Ihre Bohnung war über der bes Tischlermeisters A. belegen.

Diefer borte nachts fiber fic ein auffallendes lautes Geraufch und begab fich infolgebeffen in die Wohnung der Frau B., um nach ber Urfache bes ungewöhnlichen Larms zu forichen. Dort nun bot sich ihm ein entjehlicher Au-blid bar. In ihrem Blute schwimmend fand er Frau Ban mit zahlreichen Messertichen bedeckt. Man sorgte lofort für die Uberführung ber Frau in bas Botsbamer Krantenhaus, mo fie ohne bas Bewugtfein wiederzuerlangen, ftarb. Es liegt Ranbmord vor. Der Umfang ber Bente ift noch nicht festgestellt; ebenso ift ber Tater noch nicht ermittelt.

O Bleder dem Unterfuchungegefängnis jugeführt. Der Bater und Schwestermörder Rack, der Student Joseph Rack aus Mainz, welcher zu Weihnachten v. I. seinen Bater und seine drei Schwestern ermordete und zur Beodachtung seines Geisteszustandes der Irrenanstalt in Alsen übermeien warden war ist von dert entlissen und nieder überwiesen worden war, ist von dort entlassen und wieder bem Untersuchungsgefängnis in Mains zugeführt worden. Bon dem Ergebnis des Gutachtens der Alzener Arzte wird es abhängen, ob R. wegen feiner vierfachen Bluttat sur Berantwortung gezogen werben fann.

O Schiffegufammenftoft. Bei Robbergrund im Rattegatt ftieft ber Dampfer "Gergog Johann Albrecht" aus Wismar, ber fich mit Hols auf ber Reife von Riga nach Holland besand, mit dem Dreimastichoner "Ernst Alfred" aus Riga, der mit einer Ladung Porzellanerde von Höwen nach Betersburg unterwegs war, zusammen. Der Segler wurde mitschiffs getroffen und sank sofort. Bon der Besalzung wurden der Kapitän und fünf Mann gerettet, möhrend der Alasiähren russische Waterle Andria Caramati während der 19 jährige ruffische Matrofe Ludwig Carowsti

o Mle geheilt entlaffen. Bon ben bei ber Rennhabme katastrophe im alten Botanischen Garten au Berlin Ber-ungludten find jeht alle Berwundeten bis auf awei aus dem Krantenhaus als gebeilt entlassen worden. Gett bem 18. Juli haben die meisten der Berletten bis in die jungite Beit barniebergelegen. Der überaus forgjamen und him-gebenden Bflege ber Arste des Kranfenbaufes ift es ichliehlich gelungen, die Bermundeten ber Genefung entgegenzusühren, und man hosst sie bauernd geheilt zu haben. Die beiden seht noch im Kransenhause Berbleibenden, Reinbold Grund, der eine schübere Schädelverletzung erlitten hatte, und Max Rietsch (Berbrennung), besinden sich ebenfalls auf dem Bege der Besserung.

O Der Todeoftog. Einem eigenartigen Unfalle ift in ber Unteroffigierichule in Fürstenfeldbrud in Bauern ein junges Menschenleben sum Opfer gefallen. Ein Sergeant war auf bem Korribor mit dem Offnen von Brotiaden beichäftigt, wobei er unwillfürlich mit dem Meffer eine heftige Bewegung nach rudwärts machte, als in bemfelben Augenblid der 17jährige Unteroffizierschüler Joseph Beiß nordeiging, dem das Messer in den Unterleib drang. Der Schwerverlette ist jett an einer binzugetretenen Banchjell-entzundung im Lazarett gestorben.

Bunte Tages-Chronik.

Botebam, 28. Muguit. Gine öffentliche Belobigung hat Botsdam, 28. August. Eine öffentliche Belodigung hat ber hiesige Regierungspräsibent dem 12jährigen Gommoliagien Heinz Junge aus Botsdam, dem Sohn des Ged. Regierungsrates Junge, erteilt. Der mutige Knade hat am 30. Mai dieses Jadres ein junges Mödchen mit eigener Gesahr vor dem Tode des Ertrinkens gerettet.

Landsberg a. B., 28. August. Der Brunnenmeister Jacharias von hier machte mit seinem Gleitslieger neue glückliche Flugversuche. Er stieg 150 Meter hoch und legte eine Strede von 100 Metern zurück.

Rönigeberg i. Br., 28. August. Der bei der 3. Kompagnie bes 1. Bionierbataillons dienende Bionier Blath aus Berlin ging beim Freischwimmen in der Militarschwimmanstalt ploblich unter und ertrant. Alle Rettungsversuche waren

Robenhagen, 28. Muguft. In einem hiefigen Dotel wurden ber Redafteur Oftrom und beffen Frau erichoffen aufgefunden. Bas bas Baar jum Selbstimorde getrieben hat, ift un-

twold, feinem Betfptet gu toigen. Sam Sie noch eine Biertelstunde weiter fahren, Sie auf ein Wirtshaus", sagte er zu dem Kutscher. mägen Sie unsere Rücktehr erwarten. Ich denke moer als zwei oder drei Stunden auszubleiben."
ber Wagen davongerollt war, wandte er sich gegen

deine Gesellicaft kann ich nicht weiter ge mein Junge. Es ift genug, wenn du nach Berbrei Stunden in jenem Birtshaus eintriffit. trichte ihm die Sand und ichlug einen ber in bas führenben Seitenwege ein. Rach einem Dutend

aber blieb er noch einmal stehen.
din du auch gehst, vermeide es jedenfalls, in die schlosses zu kommen, das du da drüben liegen de verdiete es dir ansdrücklich — hörst du?"

Berehrung für Koftomarow war zu groß und der gar Unwillen erregt hatten. Auch den Behorsam. Als die hinfende Gestalt bes Alten den war, ging er auf einem schmalen, allmählich fübrenben Wiesenpfabe in ber Richtung auf die er des Dorfes su weiter.

latte Ewald ein im fpigen Binfel vorspringendes traulid bammernben Buchenwalbes paffiert, als das icone Naturgemälde auch nicht gang obne stafiage war. Eine Anzahl behäbiger, bunter bete da auf der vor ihm liegenden Wiefe, und Schar blohfüßiger und barhäuptiger Dorffinder, mochie demachung der Herde anvertraut sein mochie, mit alleriei kunstlosen Spielen.

mattvolle Schredensrufe ber fpielenben Rinber ble ibn aus feinem leichten Schlummer emporbin Er fah, wie die fleine Schar nach allen in din auseinanderstob, und wie jedes von ihnen Aufgebot seiner ganzen Kraft das Weite zu ge-knädete. Auch die Ursache ihres Erschreckens blieb lange verborgen, denn über die Wiese daher kam talendem Lauf und mit dumpfem Gebrüll ein Telier, der sich augenscheinlich in einem Zustande wir seinen Stut und Wildheit befand. Er peitschte die wir seinem Schweif, und die kleinen tüdischen, und Augen quollen weit aus dem gewaltigen, tief su Boben gefentten Ropfe hervor.

Bur ben Moment brobte Ewald felbit feine Gefahr, benn bas mutende Tier nahm feinen Lauf nicht nach bem Punfte bin, an welchem er fich besand, und auch wenn es die Richtung anderte, lag swischen ihnen noch immer der Die Richtung anderte, lag zwilchen ihnen noch immer der ziemlich breite, im Sommenschein blinkende und glibernde Bach. Aber der Jüngling dachte in diesem entscheidenden Augenblicke überhaupt nicht an seine eigene Sicherheit. Er hatte da auf der Wiese etwas erspäht, das seinen Herzsichlag stoden ließ und ihn vor Schreden sast der Fähigkeit beraubte, zu atmen. Nicht allen Kudern war es möglich gewesen, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Auf der Stelle ma sie porbin ihr überwütiges Wesen getrieben Stelle, mo sie vorsin ihr übermütiges Wesen getrieben batten, bewegte sich noch immer etwas Lebendiges, und berzzerreißende Weheruse gellten durch die Luft, die Aufmerksamkeit des wilden Stieres nur noch sicherer dorthin lenkend und seine unbändige Wut vermehrend. Ein etwa zehnschriger Anabe mühte sich dort auf dem Kasen, kriechend weiter zu kommen und so den winzigen Erdhausen auf melchen zwei kleine Krüden lagen Fines Bu erreichen, auf welchem gwei fleine Rruden lagen. Gines ber fpielenden Rinder hatte fie wohl vorhin in ichlecht angebrachtem Mutwillen babin getragen und fo den armen verfrüppelten Jungen jeder Möglichkeit beraubt, fich su

Ewald erfannte dies alles und fab sugleich, daß ringsum fein lebendes Wefen au erspähen war, von welchem eine Silfe gu erwarten gemefen mare. Riemand magte, bem armen bedrohten Knaben beizustehen, als er felbit, und was vermochte die ichwache Kraft feines waffenlosen Urmes wiber einen Gegner von ber Furchtbarfeit biefes gehörnten Ungefums? Sundert abenteuerliche Gedanten burchichoffen mit Blipesichnelle das Gehirn des Jünglings, und plötslich erinnerte er sich, als fleiner Knabe in einem Kinderbuche gelesen zu haben, daß es das einsachste und sicherste sei, einen wild gewordenen Stier durch ein über den Kopf geworfenes Tuch zeitweilig bes Lingenlichts zu berauben,

Ohne zu bedenken, raffte Ewald den mitgebrachten Blaid vom Boden auf, durchwatete den Bach und lief bann, so schnell ihn nur seine Füße tragen wollten, quer über die Biese, um dem Stier den Beg abzuschneiden.

Dieser aber schien den Angriff zu ahnen, welcher ihm da zugedacht war. Aufs neue ließ er sein kurzes, dumpfes Gebrüll vernehmen, und mit einer kleinen Abschwenkung von feiner urfprünglichen Richtung rannte er gerade auf

Ewald zu. Der Ausgang des Zusammentreffens konnte kaum ein zweifelhafter sein, und der Jüngling selbst machte sich, als ihm das Tier so nahe gekommen war, darauf ge-satt, ihm zum Opfer zu fallen. Da — er glaubte schon die spitzigen Hörner an seinem

Körper zu spüren — erdröhnte vom Walde herüber der scharfe Knall eines Schusses, unmittelbar gesolgt von einem schmerzlichen Ausbrüllen des Stieres. Ewald sah mit Erstaunen, wie das rechte Auge des Stieres fich in eine dunkelblutige Maffe verwandelte. Er ftand noch fekundenlang aufrecht, boch über ben mächtigen Leib ging ein trampfhaftes Bittern, und ploblich fturgte er, wie von einem unfichtbaren Urthiebe gefällt, ichwer und muchtig au Boben.

Vermischtes.

"Schweizerhäuser" sür die Erdbebengebiete Sibitaliens. Das italienische "Rothe Kreus" beabsichtigt, versuchsweise in den vom Erdbeben heimgesuchten Teilen Süditaliens und Siziliens logenannte bölzerne "Schweizerhäuser" einzuführen. Es dringt zunächst 60 (zerlegte) "Schweizerhäuser" nach Süditalien, die in Reggio und Messina ausgebaut werden sollen. Es sind zwei verschiedene Modelle gewählt worden: Das einsachere tostet 7500 Franken und ist für Kaladrien, das größere, das 9700 Franken fostet, ist für Messina bestimmt. Die innere Bauart der Dauser ist den süditalienischen Ledensbedürstssissen angepasst. bedürfniffen angepast.

Raubtier-Dund. Es ift eine befannte Saustiere bin und wieber vollig permilbe gilt bies pom Bunde. Bei vermilderten Bunge tomint bann gilt dies vom Sunde. Bei verwilderten Sunde tomint dann liets die Randtiernatur in hobem Maße sum Durchdruch. Bor etwa einem Iahrzehnt, so erzählt ein Jäger, wurde der Forst Fernewald am rechten Riederrhein von zwei großen, lagenden Sunden wochenlang beunruhigt. Eines Tages kamen sie meinem Bater vor die Flinte, als sie wieder einmal Rotwild behten. Als sie den ziesenden Forstmann demersten, stürzten sie sich auf ihn. Der erste Schuß warf einen schweren Mehgerdund zu Boden; der zweite Dund führnte trohdem weiter auf den Menschen los und wurde auf ganz kurze Entsernung erlegt. Wahrscheinlich qualte der Dunger diese Bestien derartig, daß sie sich selbst an einem Menschen vergriffen hätten.

Bei den deutschen Kaiferenkeln.

P. L. Borebam, im Muguft.

"Im Schlosse bes Deutschen Kronprinzen berricht augenblidlich ein Leben, wie es eben nur Familienväter teinen. Die beiben fleinen Brinzen beberrichen vollftindig die Situation, und jumal der altere erfullt mit feinen Siegesfanfaren die Raume bes Schloffes. Die Schaufelpferde, Dampelmanner, Eifenbahnen und Miniaturautomobile find gu einer ungeheuren Bedeutung gefommen und werden darin nur noch von anderen Geschenken über-troffen, die täglich aus aller Herren Länder eintreffen und zu deren "Bewunderung" nicht nur "Bater" und "Mutter", sondern auch alle Gäste ausgeboten und ständig in Bewegung erhalten merben. Es gibt ftanbig etwas neues in dem Leben der jungen Raiferentel, mit dem fie dann bie gange Bewohnerichaft ber fronpringlichen Balais unausgesett in Spannung erhalten. Diese Borte eines befannten hofmannes illuftrieren

mohl am besten das überaus anziehende Familienleben am fronprinzlichen Hof. Brinz Wilhelm mit seinen kindlichen Launen "regiert" sozusagen das ganze Balais . . . Menn man das fronpringliche Schlog mabrend eines schonen Loges betritt, so wird man die kleinen Brinzen sicherlich nicht in ihren Gemächern antressen, da sie sich fast immer im großen ausgedehnten Bart befinden, wo fie ungestört ihrem tiel und ihrer Arbeit nachgeben tonnen. Spielen tun ne beibe, wie alle andern Kinder, gerne, arbeiten muß porläufig nur ber altere, vierjabrige, wenn man gewiffe Beichaftigungen mit Arbeit bezeichnen tann. Sie besteben darin, daß Bring Bilhelm angeleitet wird, einen fleinen Garten felbit zu pflegen und in Ordnung zu erhalten. Er reitet auch ichon, wie zahlreiche Bilder und Ansichtskarten beweisen, ichr gut auf dem kleinen Bonn, vor dem sein jüngeret Bruder Louis Ferdinand noch eine lebhafte Schen hegt, wie er denn überhaupt für Tiere keinerlei Sompathie zu äusern vermag. Besagtes Bonn, das erste Objekt im "Marstall" des Brinzen Wilhelm, verdankt seinem Ankauf "Biarstall" des Prinzen Wilhelm, verdankt seinen Antaus einem kleinen Bufall. Die Kinder sahen nämlich vor Jahresfrist im Birkus Schumann zwei kleine grazidie Pomps, die ihnen ausnehmend gesielen. Sie guälten num die Eltern so lange, dis der Arondrinz endlich den Auftrag erteilte, eines dieser Tiere für seine Sohne zu erwerben. Wenngleich die Prinzen vorläufig noch von jedem hösischen Zwang serngehalten werden, so ist doch schon ihr Leben auf die Minute genau, präzise eingeteilt. Um Leben auf die Minute genau, präzise eingeteilt. Um Bilher morgens läutet die Glode zum Ausstehen. Prinzenden muß danut sogleich aus den Kedern, mährend der

Wilhelm muß dann fogleich aus ben Gebern, mabrend ber kleine Louis Ferdinand, der sich von seinem Bette nicht trennen kann, oft dis 9 Uhr liegen bleiben darf. Das Frühstüd wird, nach dem Baschen, bereits im Garten ein genommen. Hierauf folgt ein längerer Spaziergang eventuell eine Spaziersahrt im Wagen oder im Wägelcher mit dem Bonngespann. Bis sum Mittaabrot darf danr

gespielt werden. An Abwechflung fehlt es ba wahrhaftle nicht. Gin raider Bid über ben Spielplas zeigt une Schubtarren und Balle in allen Formaten, Schaufeln und automatifche Spielwerfe jeglicher Art. Beppelin fehlt bo ebenso wenig wie der Aeroplan, Gijenbahnen, Dampfichiffe und Miniaturjachten, die auf dem fleinen See ausprobierl werben, wechseln miteinander ab. Um 12 Uhr wird, off im Beisein der Ettern das Mittagbrot eingenommen, das

aus Suppe, Fleisch, Gemüse, Kompott und Kuchen besteht. Nach dem Essen, wird eine Stunde geschlasen, damit die jungen Herren für die "Nachmittagsarbeit" frisch sind. Oft kommt nachmittags Besuch. Entweder das Kaiserpaar selbst, oder Tante Biktoria Louise, oder einer der anderen jungen Onkel und Tanten. Als Spielgefährten sind sie alle lieb und erwünscht. Bum Abendbrot, das um 7 Uhr eingenommen wird, gibt es nach ärztlicher Borschrift kein Fleisch, höchst ic.ten einmal kalten Ausschnitt. Dagegen vertilgen die durch das viele Lausen und Springen bungrig gewordenen Brinzen große eine Menge gekocher bungrig gewordenen Brinzen große eine Menge gekochter Reis. Mehl- und Milchspeisen. Um 8 Uhr abends wird, *cob ständigen Brotestes ber kleinen Rader, ber Heinweg ins Schlafsimmer angetreten.

So vergeht, fast ohne Abwechslung, der Tag der Kaiserenkel. Sie nüben ihre Spielzeit so gewissenhaft aus als ob sie schon wühten, daß für jeden von ihnen eine Beit kommen wird, in der man viel größere Ansprücke an ihre Arveitskeistung stellen wird wie bei jedem andern Menichen.

Der 90. Geburtstag eines Clowns. Daß ein Mann mehr als 70 Jahre lang den dummen August spielt, ist gewiß ein seltener Fall, aber er kommt vor. So seierte am 26, d. M. der in England weit und breit bekannte Clown Doughts seinen 90. Geburtstag. Doughts war schon mit 19 Jahren dummer August", und er freut sich, daß ihn das lange Leben nicht gescheiter gemacht dat. Er will der dumme August" bis zu seinem Lebensende bleiben und denst nicht daran, sich zur Aube zu seben, obwohl er ganz wohlhabend sein sell.

Die "Königin aller Briefmarken". Eine 500 Dollar-Briefmarke iall in den nächsten Tagen von der englischen Kegierung auf Malakka herausgegeben werden. Diese Brief-marke wird dann, odwohl der asiatische Dollar erit etwa die Hälfte des amerikanischen Dollars deträgt, die Briefmarke der Belt sein, die mit etwas über 1000 Mark den höchsten Wert darstellt. In medrfardigem Drud und großem Formate her-gestellt, soll diese "Königin aller Briefmarken" aur Frankserung großer Beitungspasete und eingeschriebener Wertsendungen dienen. Sicher wird sie bald ein gesuchtes Sammelodiest sein.

Bandels-Zeitung.

Berlin, 28. Muguit. (Broduftenborfe.) Angeregt burch die erhöhten Notierungen an den amerikanischen Börsen sowie die geringen Weltverschiffungen von Weisen sandte die Brovins Deckungsaufträge nach hier, die eine feste Tendens an der diesigen Börse bewirkten. Allerdings dielt sich der Umsah in recht engen Grenzen. Weisen gewann 2%, Mark die 21, Mark. Roggen ersuhr eine Erhöhung um ca. 1 Mark, da das Angebot von Russland reichlicher geworden ist. Für Dafer gestaltete nich die Stimmung selt, das unabgenommen, und es machte sich ein etwas tegent bemerkbar. Mais erzielte gestrige Breise. Mehl un waren wenig beachtet. An der Mittagsbörie wurte Meisen September 211—210,50—211, Oftober 2023 bis 210, Dezember 208.25-208-209.75, Mai 212 inländicher, 167-168.50, September 171.75-171.35 Oftober 176.75-171.25, Dezember 170-170.36 Cafer Mai 160 Geld. Weizenmehl 00 29.25-32.75 mchl 0 und 1 21.30-23.20. Rudol Ottober 61.4 Brief, Mai 52.6 Marf Brief.

Desember 51,4 Brief, Mai 52,6 Mart Brief.

Berlin, 28. August. (Städtischer Schlachtviehn Amtlicher Bericht. Es standen zum Bersauf: 4001 (darunter 1617 Bullen, 1662 Ochsen, 812 Kühe und 1579 Kälber, 18090 Schase, 10211 Schweime wurden (für 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark Kinder: Ochsen, av vollsseischige, ausgemästete Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre ait 72—79; b) jungen, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 64—68; algenährte junge, gut genährte ältere 56—61; d) gering eigen Alters 50—54. Bullen: a) vollsseischige, ausgembösten Schlachtwertes 65—70; d) vollsleischige, jüngene o) mäßig genährte süngere und gut genährte dieser jeden Alters 50—54. Bullen: a) vollsleischige, ausgene höchsten Schlachtwertes 65—70; b) vollsleischige, iünstreit of möhig genährte füngere und gut genährte älter ich gering genährte 51—54. — Färsen und Kühe alseichige, ausgemäßtete Kühe höchsten Schlachtwertes b) vollsleischige, ausgemäßtete Kühe und Färsen 53—56; o) vern nahrte Kühe und Färsen 48—52; s) gering genährtes vieh (Fresser) 44—50. — Kälber: a) Doppellender irin dis 109; d) seinkte Mast (Bollm. Mast) und des Saugläbet 78—87; c) mittlere Mast und gute Saugläbet 78—66. — Schafe: a) Mössen und lüngere Masthammel 79—82; d) ältere Masthammel 79—82; d) altere Masthammel 79—82; d) altere Masthammel 79—66. — Schafe: a) Mössen und ihngere Masthammel 79—66. — Schafe: a) Mössen und ihngere Masthammel 79—66. — Schafe: a) Mössen und ihngere Masthammel 79—76; d) ültere Masthammel 79—76; d) mäßig genährte Handerungsschaft (Merziches) die Marschiche und Rieberungsschaft (Merziches) die Misser 3 dr. Lg. 60—61, Sg. 75—76; d) vollsleischige der im Kassen und der Streuzungen bis 2½ dtr. Lg. 58—61, Sg. 78—76; d) ünse Sg. 74—76; c) vollsleischige der seineren Rassen und Schweine Lg. 54—58, Sg. 68—72; d) Sauen Lg. 54—58, Sg. 67—70 Mark.

Das Kindergeichäft wickelte sich in guter Mare 16011 langlam ab. Es bleibt etwas Aberstand. Das Kinderseichäft wirdelte sich in duter Mare 16011 langlam ab. Es bleibt etwas Aberstand. Das Kinderseichäft war des Gasen war der Geichäftsgang in Schlachtware Es bleibt überstand an magerer Bare. Der Schweine Es bleibt überstand an magerer Bare. Der Schweine Es bleibt überstand an magerer Bare.

den Schafen war der Geichäftsgang in Schlachtvore Es bleibt liberftand an magerer Bare. Der Schweine feste siemlich glatt ein, ichlog ruhig und wird geräumt

Dies, 27. Aug. Fruchtmarkt. Roter Beigen 18.00 B. 12.00 M., Gerfte 00.00 M., hafer 7.25 M. per Malter. per Riso 2.20 M., Eier 2 Stud 15-16 Pfg.

Oeffentlicher Wetterdienft. Dienftftelle 2Beilburg. Landwirtichaftel

Betterausfichten für Dienstag, ben 31. Muguft 19 Borwiegend trodene abwechselnde Bewöltung, bed fehr marm.

Das Beste

h. Backhaus, hachenburg

Uhrmacher und Uhrenhandlung empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Damen- und Herren-Uhren, Regulateure, Wecker = Goldwaren

als Crauringe, Berren- und Damen-Ringe, Broschen und Ohrringe, Armbander, Kreuze, Ketten. Uhrketten

in Gold, Double und Nickel. Brillen, Thermometer, Barometer, Feldstecher.

Schmucksachen nach Photographie sowie Vergrößerungen werden bestens ausgeführt. Elektrische Taschenlampen billigst.

Waffen und Munition.

Selbstfahrbare Motor-Bandsäge

Rud, Kölle, Maschinenfabrik, Esslingen a. N.

Aelteste und bestrennomierte Fabrik
Bestellzeit für Frühjahr 1910.

Badeschwämme, Toilettenschwämme,

lowie Kinder- und Schulschwämme, Gummischwämme,

Gummisauger, Schlauchsauger,

Gummischlauch, Irigatoren, einzelne Schläuche,

ferner Verbandwatte, Paliativ-Ereme und Milchfalchen

tauft man am billigften bei

Zum

Brennholzsägen und Spalten

sowie zum Antrieb von Dreschmaschinen, Schrotmühlen etc. etc.

Ober 500 Maschinen im Betrieb

Beinrich Orthey, Bachenburg.

Fahrgaschwindigkeit! Beste Referenzen. O Prospekte gratis.

Sichere Existenz.

Patentamttich geschützte

Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privatbedarf liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen

Arbeiter-Kleidung Heinr. Orthey, Hachenburg

C. borsbach, Bachenburg. Erste mechanische Drechslerei mit Motorbetrieb

am Plate liefert in fürzefter Beit gu billigen Breifen

alle vorkommenden Drechslerarbeiten in Soly, Sorn und Glienbein Kegel und Kegelkugeln lowie Abdrehen alter abgeworfener Kegel und Kugeln. Reparaturwerfstätte

für Pfeifen, Stode und Schirme fowie llebergieben noch brauchbarer Schirmgeftelle. Much merben alte Schirme auf neue eingetauscht.

Selterswasser und Brauselimonaden

in Himbeer, Zitrone, Waldmeister usw.

Steph. Bruby, Bachenburg

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.



man mit bem geseglich geschügten Welt: Baichblau-Bapier.

und Saufierer. - Je nach Große ber Bafche genügt icon '/ bis '/. Blatt.

Reubeiten-Bertrieb :

H. Pfeftorf, Mifter bei Sachenburg (Westerwald).

Durchaus walchechte, haltbare

Kleider-Siamole prima Schürzenzeug Wäsche, Korsel

empfiehlt billigst

C. horsbach, Hachenbu



hochfeinfte Qualität

per Liter M. 1.30

Karl Dasbach

Drogerie, hachenburg.

Prachtware

empfiehlt äußerft billig

Kaufhaus für behensmittel

hachenburg

an ber evangelischen Rirche.

Darieben in jeber Bobe an jebe

Perfon vom Gelbstgeber; auch 1. und 2. Sppothet. Berteter:

Tiergartenftrage 3.

Aktien-Gesellst welche Feuer-, Saftplich Unfall-Verficherungen betrall

Grosse Versichen

gu günftigen Bedingung tuchtige Vertre

Offerten unter B 500 Expedition bs. Blattet

Weinfte Vollherin

Kaufhaus für behensu hachenburg

gart und mild im Ge-ichmad, fehr vorzüglich an ber evangelifchen geeignet für Galat und

> Braunkohlenwer Wilhelm520 Bach (2Befterm

> Station: Fehl-Rip

für Sausbrand, 30 Sauggas: Majdi

Bertreter gein 3ch offeriere und per Bledjeimer (50 Pfd. 4884

gelbe 10 " Blechdofe 5 (incl. Bledein Büchsen, welche mit fülle à Pfd. 35 1 nad. I. Leberöl gelb 10 Pfd. 8

" fcmarz 10 (egl. Flasch) Rramer, Bendorf (Gieg) Berfanbhaus Louis ?

Die Freude jeder prattifchen Sausfrau.

Das belte Blaumittel der Gegenwart für Arm und Reich, bochft fauber und fparfam im Gebrauch. Grofartiger Ronfum-Arfifel für Biebervertäufer

Detail-Verkaufspreis : Rupert mit 6 Blatt 3m halt to Pig. und mit 8 Blatt Inhalt s Pig. Bu haben in allen einschläglichen Geschäften wo nicht erhaltlich wende man fich bireft an

Brofpette und Breislifte für Biebervertäufer gratis.